

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
den Postweg 2 Mark (20 Sgr.)  
Einsgabe- u. Anzeigenstellen  
für Inserate und Abonnementen  
H. Mannmann, Eigenth. Redigirt. 77.  
S. Platz, Poststraße, Nr. 10.  
M. Dammberg, Schriftf. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebentundsechzigster Jahrgang.

Antifliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Wallenhaus-Buchdruckerei.  
Anfertigungspreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Wg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags frühestens werden  
Tags zuvor erbeten.  
Inserate befolgen sämtliche  
Annoncen-Bureauz.

N 73.

Sonntag, den 26. März.

1876.

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzu tretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir beehrt gewesen, den erhöhten Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen Kaiserl. Postanstalten pro Quartal 2 Mark (20 Sgr.).

Bekanntmachungen pro vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Wg.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Red. u. Exped. des Halle'schen Tageblatts.

Die Theilnahme, welche Ich an bedeutenden Gedenktagen bei Meinem Volke zu finden gewöhnt bin, hat sich, wie vor Kurzem an dem hundertjährigen Geburtstage Meiner in Gott ruhenden Frau Mutter, der Königin Luise, so auch an Meinem eigenen diesjährigen Geburtstage wieder in überaus reichem Maße gezeigt. An beiden Tagen sind Mir von nah und fern, selbst aus fernen Welttheilen Glückwünsche, Widmungen, Gegenstände der Erinnerung und Zuwendungen mancher Art in größter Anzahl zugegangen. Je mehr Ich solche Beweise treuen Gedankens schätze, um so tiefer fühle Ich Mich für dieselben zum Dank verpflichtet, welchen Ich bei der Unmöglichkeit, jede Adresse einzeln zu erwiedern, öffentlich zum Ausdruck zu bringen wünsche. Zu dem Besuche veranlasse ich Sie, diesen Erlaß alsbald zu publiziren.

Berlin, den 24. März 1876. Wilhelm.

An den Reichskanzler.

## Zur Tagesgeschichte.

Abgeordnetenhaus.  
Sitzung vom 24. März.

Der Etat so wie das Staatsgesetz werden ohne weitere wichtige Debatte angenommen.

Berichterstatter der Budget-Kommission, Graf Udo Stolberg, führt aus, daß dieselbe dem Bericht der Regierungskommission gegenüber die Sicherheit der zur Veranlagung der Fonds verwandten Papiere betreffend zwar von der unbedingten Sicherheit sich nicht habe überzeugen können, daß jedoch ein bestimmter Beschluß in dieser Hinsicht der Lage der Sache nach nicht gefaßt werden konnte. Namentlich um die leidige Frage aus der Welt zu schaffen, schlägt die Kommission einstimmig die Annahme vor.

Der Antrag der Budgetkommission wird angenommen. Nächste Sitzung unbestimmt.

Herrnhäuser.  
Sitzung vom 24. März.

Am Herrnhäuser wurde zunächst der neu eingetretene Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein vereidigt und hierauf der Gesandtschaft, betreffend die Verwendung der in Folge der Abtretung der Preussischen Bank an das Reich für die Staatsschiffe verfügbaren Geldmittel nach dem Vorschlage der Finanz-Kommission, unbeantragt angenommen. — Für den Antrag des Barons v. Senft-Pilsch, die Verhandlung über den Etat für 1876 von der Tagesordnung abzugeben, weil die Mitglieder des Hauses nicht hinreichend Zeit gehabt hätten, das Budget zu prüfen, erhob sich nur der Antragsteller selbst. — Herr v. Winterfeld verbreitete sich über die direkten Steuern und führte hauptsächlich Beschwerde über die Belastung der zu den drei untersten Einkommensteuerebenen eingeschätzten Personen, meist Beamte, Lehrer, Geistliche und Bauern, welche den Steuerdruck um so lebhafter empfinden, als die direkte Staatssteuer die Basis für die Kommunalsteuer bildet. Der Redner erachtete die Kontingentierung der untersten Einkommensteuern zur Abhilfe der Mißstände für unbedingt erforderlich. Baron Senft v. Pilsch schloß sich diesen Klagen im Wesentlichen an, während Derbingermeister Haselbach, das Begründete der Beschwerde im Allgemeinen zugehend, doch in Abrede stellte, daß das alte Land im Gegensatz zu den Städten über Steuerdruck klagen dürfe. — Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode verwies dagegen auf die größere Einfachheit der ländlichen Verhältnisse, welche eine genauere Kontrolle des steuerpflichtigen Einkommens ungemein erleichtere. Geheimrath Klotze bestritt, daß die Kontingentierung der Klassensteuer ein Hinderniß für die Klassensteuerpflichtigen in die untersten Einkommensteuerebenen und eine erhöhte Steuerlast für letzteren zur Folge gehabt habe. Herr v. Kleist-Dechow

bedauerte besonders, daß durch den Uebergang der indirekten Steuern auf das Reich dem Finanzminister eine sachgemäße Steuerpolitik fast unmöglich gemacht sei, was dem Finanzminister zu der beifällig aufgenommenen Erweiterung veranlasse, daß keines Erachtens jede künftige Steuervermehrung sich an die indirekten Steuern anschließen sollte. — Graf Brühl bemerkte, die jüngste Steuerermäßigung sei besonders dem ländlichen Tagelöhner zu Gute gekommen, der gerade am wenigsten von allen Klassen der Bevölkerung unter dem Druck der heutigen Verhältnisse zu leiden habe.

Berlin, den 24. März.

Die Einbringung des Reichsstaats-Gesetzes zu Gunsten der durch die letzten Ueberseemünzungen Geschädigten ist wegen der notwendigen umfassenden Erhebungen erst nach Ostern zu erwarten. Unserer Ansicht nach ist diese Verzögerung durch das angegebene Motiv in keiner Weise zu rechtfertigen; jedenfalls ließ sich, ohne daß sehr lange Erhebungen erforderlich waren, eine Summe fixieren, die den Geschädigten wenigstens die ersten nächsten Mittel gewährte. Eine Hilfe, die wie im vorliegenden Falle monatelang nach dem Antritt kommt, ist für viele der Betroffenen so gut wie keine.

Die Lage der orientalischen Dinge wird von der „Agence Gen. Russ.“ als eine sehr ernste, entscheidende bezeichnet. Die Anstrengungen der Mächte, sagte sie, können den Erfolg haben, den man in Petersburg und Wien wünscht, allein gegenüber den unendlichen Schwierigkeiten der Situation bleibt die Gefahr deshalb nicht minder drohend. Es besteht ein dreifaches Dilemma: in dem Verhältnis der Mächte zu den Intervenenten, in den inneren Verhältnissen der Mächte selbst, endlich in dem Verhältnis der Mächte zu den Reformen und Unterhandlungen. Die Konfession mit Serbien ist unmittelbar drohend, der Kampf kann jeden Augenblick beginnen und ist bisher nur durch die energische Abwehr der Mächte verhindert worden.

Die russischen Blätter stellen eingehendere Betrachtungen über den Waffenstillstand an. Der „Golos“ meint, der Zustand möge sich die Hoffnung aus dem Sinn schlagen, die große orientalische Frage zu lösen, einen neuen Slavenstaat zu errichten. Indessen erklärt er übereinstimmend mit der russischen „St. Pet. Zg.“, die Südslaven könnten sich sicher darauf verlassen, daß, wenn Rußland ihnen keine unmittelbare Hilfe bieten werde, es doch auch nicht gegen sie gewaltthätig aufzutreten und ebensowenig jemals gefaßt werde, daß irgend eine andere Macht gewaltthätig gegen sie vorgehe. Das sind nach der „St. Pet. Zg.“ die Garantien, die Rußland dem Aufstande gegenüber übernommen habe. Wenn die Südslaven glauben ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen zu dürfen, so werden sie versichert, daß Rußland für die Neutralität Dritter einstehe.

## Der Glöckner von St. Dieze.

Von Mariam Tenger.

(Fortsetzung.)

Der Fürst von Neuchâtel setzte deshalb einen Zeitpunkt fest, bis zu welchem die Rechte des Geschlechts derer von St. Dieze gewahrt bleiben sollten und bestimmte zugleich, in welcher Weise die Erben abzufinden seien, wenn ihre Ansprüche unwiderleglich nachgewiesen würden. Zunächst sollten überhaupt nur die Abkommen des älteren Sohnes von Doo von St. Dieze in Betracht kommen. Nur in dem Falle, wenn zweifellos dargethan würde, daß es solche nicht gäbe, sollten die Abkommen des jüngeren Sohnes in der Besitz der Güter treten und die Berechtigung erhalten, den Baronentitel und das alte freiherrliche Wappen wieder zu führen.

Der urkundliche Nachweis war vor dem Magistrat der Stadt zu führen, welchem oblag, sechs Monate vor Ablauf des letzten Termins durch Veröffentlichungen und Auftritte in In- und Auslande, die unbekanntem Erben zur Wahrnehmung ihrer Ansprüche aufzufordern. Nach dreimaligem vergeblichem Anruf sollte die Stadt für ewige Zeiten in den Besitz der Güter treten, deren Verwaltung ihr nun wirklich übergeben war.

Der verhängnisvolle Termin fiel in die Sommerzeit des Jahres 18... Doo's Oheim hatte den Anruf gelesen und sein Nechtswort hatte ihm Herrn Serpentier als den gewandtesten Advokaten Neuchâtel's vorgezogen. Nach Tage nach dem wunderschönen Sonntag, an dessen Abend Doo und Ase zusammengetroffen waren, kehrte Herr Serpentier von seiner Reise zurück, und der junge Mann fand sich bei ihm ein.

Er mußte natürlich warten bei dem berühmten Advokaten und zwar im Zimmer der Clerc's. Hier brantman am hellen Tage die Lampen, weil den blinden, nie gereinigten Fensterhebeln die Hofmauer des Nachbarhauses jedes Licht entzog. Repositorien voll besaubter Alten bedeckten die Wände, und in der dumpfen Atmosphäre verriethen die ver-

trockneten Gestalten der Schreiber ihr Werk. Das Geräusch ihrer Federn unterbrach allein die Stille. — Bald füllte sich das unheimliche Zimmer so, daß Doo es wie eine Erlösung empfand, als eine Thür nach dem Sanktuarium des Advokaten sich öffnete und die Schritte des Clerc seinen Namen rief.

Mit zwei Schritten war er im Vorderzimmer und — wie in einem Paradies. So groß war der Gegensatz. Alles war fein mit englischen Comfort und französischer Zierlichkeit ausgestattet und die Art des Empfangs offenbar auf eine Ueberraschung der Klienten berechnet; welcher Zweck wenigstens bei dem jungen Mann vollständig erreicht wurde.

Entsprechend angenehm wirkte auf dem eleganten Hintergrund die äußere Erscheinung des Herrn Serpentier, welcher auf ihn zutrat. Hart und gerad, zerkornig und zuorkommend, kam er dem neuen Klienten entgegen. An seinem sorgfältigen Anzuge hätte ein angegebener „Hon.“ von der Hauptsache bis zur Fiestespitze dem neuesten Pariser Geschmack fundiren können. — Und das blonde, lockige Haar! — Es gab Herrn Serpentier ein so jugendliches Aussehen! Das ewige Lächeln des mit einem feinen Schmirrbärtchen gezierten Mundes unterliefte den Eindruck des blonden Lockenhaares. Freilich kannte Doo die Geschichte dieses letzteren nicht, — die Geschichte von Herrn Serpentiers Verück, welche ihrer Zeit sogar gereimt und in Noten gesetzt worden.

Voyez-donc, voyez-donc  
Ce perdue sansonnet!  
Qui se niche, qui se niche  
Dans le haut maronnier!  
Et attire, et attire  
Les cheveux blancs, les cheveux blancs —  
Serpentier! Serpentier!  
O André! O André!  
Sansonnet — maronnier!  
Serpentier! Serpentier!

Eine Wundnacht, wie die am jüngsten Sonntag war es gewesen. Glöckner's Ase, damals kaum fünfzehn Jahre,

saß mit dem Vater auf einer Bank unter einem Kastanienbaum am Ende der Hafen-Allee. Ase hatte dem Vater immer etwas zu sagen, und er ward ihres sinnlichen Geplauders nie müde. Seit einiger Zeit fand sich aber Herr Serpentier stets als dritter bei ihnen ein, und störte sie. — Ja, er setzte sich sogar neben Ase, sagte ihr honigsüße Worte und nannte sie — freilich im Scherz, aber es verdroß sie doch — sein schönes kleines Fräulein.

Das bauerte ein ganzes Bollmündviertel so fort, und Ase hatte doch keine andere Freude als den Bollmünd! Und da meinte der Glöckner, als die Zeit wieder kam, Herr Serpentier würde sich inzwischen eine andere Kundweil ausgedacht haben, und ging mit seinem Kinde wieder auf die Promenade und setzte sich bescheiden auf die letzte Bank. Aber kaum war ein Welches vergangen, da fand sich auch Serpentier wieder ein. Ase rühte rasch an das Ende der Bank, und der Vater neben sie, so daß der Advokat weder rechts noch links neben ihr Platz nehmen konnte.

Was that er? er stellte sich hinter sie, an den Kastanienbaum gelehnt und fing an ihr Mondschimmer vorzujagen. Zwei andere hatten jedoch von dem ein Bollmündviertel zum andern auch etwas gelernt und übten es jetzt zu Ehren und der Vorübergehenden, welche stehen blieben, größten Ergötzen, und — zum sprachlosen Entsetzen des Herrn Serpentier, der plötzlich seine blonden Waden zwischen den mondbeschiemenen Zweigen des Kastanienbaumes schweben und in dessen Wipfel verschwinden sah, während eine Satansstimme ebenfalls selbst „Serpentier“ rief, worauf eine andere mit „Hilou! Hilou!“ antwortete.

Seitdem haßte Herr Serpentier die Mondschimmermäde und Alles, was Flügel hatte. Ueber Alles aber verabscheute er den „Bioten“, den „Täpel“, den Satansbalg André, ohne ihm doch beizukommen, ohne sich an ihm rächen zu können, — wenn er nicht die Hoffnung auf Ase's Besitz aufgeben wollte. Darauf war aber jetzt, wo ihre Schönheit täglich mehr erblühte, all sein Denken und Trachten gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Auch in Pest betrachtet man die Lage in Serbien keineswegs besonders optimistisch. Von dort schreibt man unter dem 22. Entgegen den telegraphischen Nachrichten des offiziellen Korrespondenz-Bureaus aus Belgrad berichten die ungarischen Blätter, daß, ihren Privat-Telegrammen zufolge, die Lage in Serbien sich nicht verändert habe und daß nach heute noch der Ausbruch des Krieges zu befürchten sei. Trotz des Drängens der Komfah hat Fürst Milan bis zur Stunde noch keinen entzweifelnden Entschluß gefaßt. Die serbische Regierung bezieht sich mit allen ihr zu Gebote

stehenden Mitteln die kriegerische Stimmung; die Rüstungen werden fortgesetzt, Munition wird an der Grenze angehäuft, verschiedene Truppenheile erhalten Marschbefehl und die Blätter — die konserverativen wie die liberalen — verfluchen einstimmig den Beginn der Feindseligkeiten. — Nach allem dem zu urtheilen, scheint man in Wien mit der Meinung, daß es gelingen sei, die kriegerische Stimmung in Serbien einzubämmen, mehr die Beruhigung der Gemüther bezweckt, als eine wahrheitsgetreue Schilderung der Lage gegeben zu haben.

**Gienach, 23. März.** Die Kaiserin Eugenie ist mit ihrem Sohne heute Mittag hier angekommen, besuchte die Wartburg und reist morgen weiter.

**Rocco's Etablissement.** Sonntags-Vereinigung des Vereins f. Volkswohl 3 1/2 — 7 U. Nachmittags. Eintritt gegen Vorzeigung der Karte den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen, sowie d. n. Schülern sämtlicher Vereinsanstalten gestattet.

## Nachruf.

Durch den nach kurzem Krankenlager erfolgten Tod des Stadtraths, Landraths a. D. Dr. von **Vasewitz** sind die städtischen Behörden auf das Schmerzlichste berührt worden. Seit dem Jahre 1852 als unbelobter Stadtrath und angehörig, hat der Dahingesehene dem städtischen Wohl in allen seinen Theilen eine ebenso hingebende wie erfolgreiche Thätigkeit gewidmet und dasselbe mit ebenso tiefem Verständniß, wie mit unablässiger, vornehmer Schwirrigkeit wachsender Energie auf seinen demaligen Stand gebracht. Allen Hohen und Bealen mit warmer Liebe und nicht alternder Begeisterung zugewandt, in allen Lebensverhältnissen nur den lautersten, selbstlosen und edelsten Antrieben folgend, ließ er in der Beurtheilung der Dinge wie in seinem eignen Handeln nie durch Rücksichten und Menschenurtheil sich beirren, dabei aber gegen Alle, mit denen er in geschäftlichem Verkehr stand oder die den ihm anvertrauten Instituten angehörten, allezeit nur von der gleichen milden Freundschaft und dem herzlichsten und treuesten Wohlwollen sich leiten. In anhänglicher und opferwilligster Liebe unserer Stadt angehörend, nie müde zu sein, wo Noth und Sorge an sein Ohr drang, hat die seltene Lebenswürdigkeit und der überall hervorleuchtende Adel seiner Persönlichkeit ihm seit langen Jahren die Herzen in den weitesten Kreisen zugewandt und so wird in ihnen wie bei uns seine Gestalt immer als die eines der edelsten unserer Mitbürger in Verehrung und Dankbarkeit fortleben.

Halle, den 24. März 1876.

Der Magistrat:

v. B. o. B.

Die Stadtverordneten-Versammlung:  
Giding.

Am 23. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager der Landrath a. D. **von Vasewitz** auf Beudorf.

Nachdem er vom Jahre 1833 bis zum Jahre 1852 als Landrath an der Spitze unseres Kreises gestanden, hat er nach dem Ausscheiden aus dieser Stellung als Kreisrath und in freisinnigsten Commissionen den Angelegenheiten unseres Kreises stets die regste Theilnahme eingebracht.

Seine vortheilhaften Eigenschaften, seine zu jeder Zeit bewährte Herzensgüte sichern ihm ein dauerndes Andenken in den Herzen der Kreis-Eingewohnten!

Halle, den 24. März 1876.  
Der Kreis-Vorsitzung des Saalkreises  
C. v. Krosigk, Landrath.

**Velocipede** zu kaufen gesucht. Off. unter N. B. Exped. d. Bl.

Möbl. Stube zu vermieten

Dorotheenstraße 1a, part.

Ein großes freundl. möbl. Zimmer zu verm.

gr. Steinstraße 32 b, 2 Tr.

Fein möbl. Stube mit Kabinet sofort be-

ziehbar Kleinschmidten 4.

Freundl. möbl. Stube und Kammer sofort

zu beziehen gr. Klausstraße 9.

Eine schön möblirte Stube zum 1. April

zu beziehen. Freie Aussicht nach dem Bahnh.

Leipzigerplatz 4.

Anst. Schlafst. mit R. Adlerplan 7.

Zwei anst. Schlafst. m. R. Hansack 1.

Anst. Schlafst. m. R. gr. Ulrichstr. 18, II.

Anst. Wohn. m. Kof. gr. Wallstr. 11, III.

Anst. Schlafst. Geßstr. 24, v. 1 Tr.

Anst. Schlafst. Martinstraße 8, pt.

Anst. Schlafst. Sieg 8, I.

Anst. Schlafst. Königplatz 6, III I.

Anst. Schlafst. m. R. Nimmerstr. 11, II.

Anst. Schlafst. m. R. N. Ulrichstr. 13.

2 Anst. Schlafstellen Bauhof 4, I.

Anst. Schlafstellen Landwehrstr. 15, Hof.

Anst. Schlafst. m. R. Martinstraße 6.

Anst. Schlafstellen Brunnengasse 9, II.

Anst. Schlafst. m. R. Grajeweg 18.

Anst. Schlafst. m. R. N. Ulrichstr. 4 p.

Anst. Schlafst. mit o. v. R. Steinn. 42 III.

## Eine Wohnung

im Königsd. von 2-3 Z. u. Zubeh. 1. April v. einer älteren Dame zu mieten gesucht. — Offerten mit Preis unter N. 800 erb. **Hausenlein & Vogler**, Leipzigerstraße 102.

Eine Dame (deren Mutterprache die englische, seit Jahren Lehrerin) sucht in einer hiesigen gebildeten Familie Pension gegen eine Entschädigung bis zu 25  $\frac{1}{2}$  pro Monat. Bevorzogen wird eine Stelle, wo sie durch Unterrichten einen Theil der Pension bezahlen kann. Offerten unter N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Von ruhigen Mietnern wird eine Parterre-Wohnung von 2 St., K., K. und Zubehör 3. 1. Juli zu bez. ges. Off. erb. bei Herrn **Klaus**, gr. Klausstr. 8 im Laden.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 1. Juli Mitte d. Stadt v. r. V. gesucht. Näg. Exp. Wohnung zu 80-100  $\frac{1}{2}$  in der Vorstadt von 2 Personen zu mieten gesucht. Offerten unter N. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

## Ein Laden

mit Wohnung in guter Geschäftslage 1. Juli zu mieten gesucht. Gef. Off. mit Preisang. erb. gr. Klausstraße 13 im Seifenladen.

Zum 1. April zu mieten gesucht ein nicht zu großer, trockener, verschließbarer Raum, um Möbel darin aufzubewahren, in einem anständigen Hause. Offerten mit Preisang. unter N. 70 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Feuerwerkst., mit oder ohne Wohnung, wird sofort od. per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter N. 6 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, sogleich oder zum 1. April gesucht. Wied. erbeten im „rothen Hof“, Zimmer 8.

Eine Wohnung mit Werkstatt zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter N. 23 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein grauer Kleiderkoffer verloren. Geg. Belohnung abzugeben Breitestraße 20.

Ein Schiffshobel in Siebchenstein verl. G. Belohnung abzugeben Gerbergasse 15.

Derjenige Herr, der an Königs Geburtstag seinen Hut aus Versehen vertauscht hat, wird höflich gebeten, denselben wieder umzutauschen im Salon zum Hofenthal. **Wunsch.**

## Vermählung

**sämmtlicher Schuhmacher** von Halle und Umgegend Montag den 27. d. Abends 8 Uhr in Thieme's Restauration, Auguststraße 2. Besonders wird die Kleinmeister dazu eingeladen. D. B.

**Restaurant Leipzigerplatz 4.** Heute Sonntag Speckuchen und Vordier, erler Anstich aus der Brauerei des Herrn **Wilhelm Haussfuß**. **G. Gerber.**

**Schwarzes Brett.** Sonntag Vordier und Speckuchen.

**„Kaisergarten.“** Auguststraße 9. Heute Sonntag Speckuchen, Abends Erbsjuppe mit weißhäutiger Barst. Kürzberger und Graener Bier ff. **W. Günther.**

**Diemitz.** Rauffuss's Etablissement. Unterhaltungs-Musik. Sonntag den 26. März früh Speckuchen. **Bock-Bier-Fest.** C. Schraplan jun. Sonntag früh 8 Uhr Speckuchen **G. Schimpf**, Bäckermstr., gr. Ulrichstr. 50.

## Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des am 3. und 4. April cr. im Schützenhause zu Gönnern, am 5. April cr. im Schützenhause zu Eebenitz und am 6., 7., 8., 10., 11. und 12. April cr. in dem Gasthose zum Mohr in Siebchenstein stattfindenden Kreis-Erjaß-Geschäfts wird in Gemäßheit der Bestimmungen über das Klassifikations-Verfahren die Prüfung etwaiger Reklamationen der Wehrmänner und Reservisten aller Waffen, sowie der Erjaß-Reservisten I. Kl. vorgenommen werden.

Diejenigen Reservisten, Wehrleute und Erjaß-Reservisten I. Klasse, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Wehrere resp. Landwehr im Fall einer Mobilmachung zu haben vermeinen, haben ihre desfallsigen Anträge bei dem Kreis-Schulzen anzubringen, welcher eine Nachweisung nach dem pag. 31 des Amtsblatts vom 1860 vorgeschriebenen Schema B. aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein müssen, durch welche eine zeitweilige Zurückstellung bedingt werden soll. Die lo aufgestellten Nachweisungen sind spätestens bis zum 31. d. Mts. bei mir einzureichen.

Die Herren Schulzen, aus deren Gemeinden Reklamationen eingezogen sind, müssen bei der Prüfung anwesend sein, auch ist es den Reklamanten gestattet, dabei zu erscheinen. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jede in Folge einer Reklamation etwa eintretende Zurückstellung eines Wehrmanns oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Klassifikations-Termin Gültigkeit hat, jedoch also Reservisten und Wehrmänner, welche in dem letzten Termin zurückgestellt sind, nur dann Anspruch auf fernere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reklamationen auch in dem jetzt anberaumten Termine als begründet anerkannt werden.

Halle, den 21. März 1876.

Der königliche Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

Sonntag früh Speckuchen bei **A. Cape**, Landwehrstr. 16. !!! Speckuchen !!!

Sonntag früh bei **A. Winter**, früher Bismarck, Märkerstr.

Sonntag früh 8 Uhr Speckuchen.

**Jacobi**, Bäckermstr.

**Landwehrstr. 3**

Sonntag und Sonntag

Vordier u. Speckuchen.

**F. Winkel.**

**Küßler Brummen.**

Sonntag 22 Tanztränzchen 22 der

Gesellschaft N. V. Der Vorstand.

**Fürstenthal.**

Heute Sonntag erles Roebkier u.

Speckkuchen.

**Brennische Krone.**

Sonntag früh Speckuchen.

**Drei Schwäne.**

Heute Sonntag Vordier und frischen

Speckuchen. **G. Wilke.**

**Münchener Keller.**

Sonntag früh

Speckkuchen.

**Weidenhammer's Restaur.**

Sonntag Speckuchen. Vier vorzüg-

lich. Auch empfehle ein französisches

Billard zur recht feisigen Benutzung.

**F. Weidenhammer.**

**Restaurant Moritz.**

Unterberg u. Gartenengasse-Gate 10.

Heute Sonntag Speckuchen und großes

Vordierst nur aus der Brauerei von **Wit-**

**helm Haussfuß**, a. Seidel 13 Hof; gleich-

zeitig erlaube ich mir meinen Freunden und

Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft

mein Gast-, Gesellschafts- und Billardzimmer

in empfehlernde Erinnerung zu bringen.

NB. Franz. Billards. Beide Regel-

bahnen im besten Gange.

Es labet ein **A. Moritz.**

**Restauration Pfännerhöhe II.**

Heute Musikal. Abend-Unterhaltung.

Bier ff. **A. Heidemann.**

**Restauration Naumann,**

Landwehrstraße 12.

**Bockbier.**

**Restauration zur Rosstrappe.**

Morgen Sonntag Speckuchen. Bier ff.

**F. G. Brachwitz.**

## Salon zum Rosenthal.

Sonntag Vordier und Speckuchen. Von

Abends 7 Uhr an Ball mit freier Nachd.

**A. Wunsch.**

**Zur Ludwigshöhe.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanztränz-

chen. Sonntags u. Sonntag Preisfesten.

Es labet freundlich ein **Th. Grundh.**

**Bürger-Bierhalle,**

gr. Märkerstraße 9.

Heute Sonntag früh Speckuchen.

Bier ff. **C. Stolze.**

**Goldene Kette.**

Heute Sonntag Speckuchen.

Ein großer Heubauer ist zu verkaufen.

**W. Arnicke.**

**Grüne Aue.**

Sonntag früh 9 Uhr Speckuchen. Brode.

**Diemitz**

zum „deutschen Kaiser.“

Sonntag früh

frischen Speckkuchen

und ein ff. Glas

**Bockbier.**

[H. 5804] **Ludwig Kramer.**

**Krieger-Versicherungsverein.**

Monats-Versammlung Montag den

22. März cr. Abends 8 Uhr in der

„Galleria.“ **Der Vorstand.**

## P. P.

Jeder bezahlet selbst. Erwarte sofort Ant-

wort sub P. H. 101 postlagernd.

Das am 23. März am Vormittage in Potsdam erfolgte Hinscheiden des königlichen Landraths a. D. und Stadtraths, Ritters des Sohanniter-Ordens, Herrn

Dr. **Wihelm von Basswitz**, zeigen seinen vielen Freunden kühnlich be-  
weegt an die Hinterbliebenen.

Halle, den 24. März 1876.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute, am 24. März früh 4 Uhr, meine theure Frau, **Winter, Schme-**

**ster und Schwägerin Karoline Schmal-**  
**berg geb. Döring** nach längerem Leiden sanft,  
entschlafen ist. Um stille Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.  
**W. Schmalberg** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. d. 1/5 Uhr statt.

Heute früh hat Gott unsern Mann, Vater und Großvater, den pens. Kreisstellen-Geometer **Moritz Gotthold Kühn**, von seinem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Halle, am 25. März 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# Auction.

Freitag den 31. März, e. von Nachmittags 1 Uhr ab verleihere ich in der Restauration Leipzigerstraße Nr. 62: ein Sopha, 2 Kommoden, 4 Bettstellen, 1 gr. Spiegel, ca. 20 versch. Tische, 4 Dbd. Rohrstühle, 7 Dbd. Gartenstühle, 1 gr. Geschirrschrank, 2 Kronleuchter und 3 Lampen (Petroleum), Porzellan- und Glasgeschirr, Haus- und Küchengeräte u.

W. Elste, Auct.-Kommissar.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück mit schöner Wohnung und Niederlagen, an der Wagdeburger Chaussee gelegen; dasselbe ist bisher zu einem Steinlager nebst Werkstatt benutzt worden eignet sich aber auch besonders für ein **Wachhaus** (in der Gegend **Währschütz**), **Zieler- od. Schlosserei**, sowie durch seine passende Räumlichkeit für einen **Drehschleifer**, Preis 4500  $\%$ , Anzahlung nach Uebereinkunft.

**Merzenich & Co.,**  
(H. 5814.) gr. Ulrichstr. 61.

34 Stück **Rundhölzer-Bambus** verkauft, Kammershöhe 2.

**Sophas, Matrasen** mit Bettstellen empf. billigt **Zint, Lopezstr.**, Gestirne 58.

**Sopha** verk. billig **Kanzlegasse 2, II am Domplatz.** (H. 5811)

**Sopha, Schreib- u. Kleidersecretär, Kommode, Kleider- u. Küchenschrank, Waschtisch, Stühle, Tische, Bettst.** verk. **Brumswarte 6.**  
**Geb. Möbel u. Herrenkleide** zu verk. **Barfüßerstraße 15, Hof 1.**

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: ein eiserner **Ofen**, eine polierte **Bettstelle** u. eine **Matrasen** gr. **Steinstraße 73, 2. Etage.**

Wegen Umzug ist ein gebrauchtes **Sopha** zu verkaufen große **Ulrichsstraße 34, 1. Treppe.**

Ein **blauer Pfandwagen** und zwei **Pfandhühner**, ausgewaschen und bräunlich, preiswerth zu verkaufen.

Gisela bei **C. Urbach.**

Ein **Hundewagen** und ein **6 Monat** alter **Zughund** zu verkaufen **Martinsgasse 6.**  
1 **Kanarienhäuschen** und 2 **Weibchen** verk. **Saalberg 5/6, I.**

**Kanarienhöhne** und **Weibchen** verkauft **Martinsgasse 21, hart.**

**Feine Spezier** und **Futter-Marktseln** verkauft die **Delonomie**

gr. **Brauhausgasse 30.**

**Alte Bruchsteine** zu verkaufen **Leipzigerstraße 65.**

**Briquettes** gr. Cir. 7 1/2 **gr.** verkauft **Zenkersgasse 5, Hof r.**

**Grube Pferdebögen** verk. **Brumswarte 16.**

**Altes Kupfer, Messing, Weißblech** und **Zint** kauft gr. **Kaufstraße 26.**

Ein **gr. Zughund** gesucht **Unterplan 14.**

24,000, 21,000, 15,000 und 6000  $\%$  sind auf gute **Hypothek** durch mich anzusetzen. **Zunfivath Arudenberg.**

## 2000 Thaler

gegen Unterpfand einer ersten **Adershypothek** von 3000  $\%$  sofort **gekauft.**

Absetzen unter **7. 200** erbeten an **Haanenlein & Vogler, Leipzigerstraße 102.**

## 2000 Thaler

auf ein **Landgut** als **Hypothek** **gekauft.** Offerten unter **7. 805** nehmen entgegen **Haanenlein & Vogler** hier.

**Bilder und Spiegel** werden billig und sauber eingerahmt, so auch jede **Glasarbeit** für solide Preise ausgeführt. **Ferd. Walthers, Glasermstr., Strohhöf-Spize 25.**

## Rock-Schneider

sucht **C. Schmidt, Grajeweg 21.**

**Gute Rockarbeiter** finden dauernde lohnende **Beschäftigung** (im Hause).

**H. Peglow, Mittelstraße 3.**

Ein **Büdtiergeheile** findet dauernde Arbeit bei

**H. Schaaf, Böttchermeyer, Kaulenberg 5.**

Ein **Lehrling** sucht der **Schulmeister Chr. Franke, Schmeierstraße 35.**

Ein **strebsamer Lehrling** findet bei günstigen Bedingungen auf einem **großen Comtoir** Placement. Schriftliche Offerten unter **7. 809** nehmen **Haanenlein & Vogler, Leipzigerstr. 102**, entgegen. (H. 5809.)

Ein **Mann** für **Gartenarbeit** wird gesucht **Lachfabrik „Matthe“.**

## Das Schuh- und Stiefel-Lager von Chr. Franke,

Schmeierstraße Nr. 35.

empfehlend zur **Frühjahr- und Sommerfashion** Herren-, Damen- und **Kinderstiefeln** und **Stiefelletten** in neuester und geschmackvoller Ausstattung, bei bekannt **dauerhafter Arbeit** zu **soliden Preisen.**

Auch mache auf meine **großen Posten** seiner **Damen-Verderhausschuhe** in allen feinen **Leberfarben** aufmerksam.

**Bestellungen nach Maß** werden **schnell und sauber** ausgeführt.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine **Schlosserei** von **Leipzigerstraße 12** nach

**Neugasse 14.**

Für das mir in der alten **Werkstatt** geschenkte **Vertrauen** besens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in der neuen zu bewahren.

**Franz Tauererschmidt, Schlossermeister.**

## Teufels-Uhrwerk

des **Massenmörders William K. Thomas** im **Bremerhafen**, von **J. J. Fuchs** in **Beruburg** genau nach dem **Original** gefertigt. Das **Zeugnis** von der **Beruburger Regierung** bürgt für die **Echtheit** desselben, welches Jedem zur **Einsicht** ausliegt. Jedem **Besucher** meiner **automatisch-mechanischen** Ausstellung wird das **Werk** in voller **Thätigkeit** und **Explosion** **gratis** gezeigt.

## Gust. Uhlig in Halle, untere Leipzigerstraße.

Das Werk ist verkäuflich.

## Herzoglich Braunschweig. Hof-Fabrik von George Schmidt & Co., Braunschweig,

bringt das von ihr **erfundene** nach **ärztlicher** Vorschrift aus den **nährhaftesten** und **gesündesten** Stoffen **zusammengestellte**

## echte Caffee-Mehl

in Erinnerung. Ein jedes **Paket** muß mit unserer **obenstehenden** vollen **Stirma** und den **Herzogl. Braunschweigischen Wappen**, die wir allein zu führen **berechtigt** sind, **versehen** sein und wird **hierdurch** allein die **Echtheit** des **Fabrikats** **verbürgt**, und ist durch alle **größeren Colonialwaren-Vandlungen** zu beziehen.



**Café National,**  
Schmeierstrasse 30, 1 Tr.  
Heute **Sonntag Speckkuchen**  
und **ff. Bockbier** aus der **Hall. Actien-Bier-Brauerei.**

**Centralhalle.**  
Morgen **Bockbierfest** und **Speckkuchen.**

„**Böhmische Bierhalle.**“  
Heute **Sonntag Bockbier**  
aus der **Brauerei** des **Herrn W. Rauekuss,**  
**NB. früh Speckkuchen. A. Lichterheldt.**



**Restaurant Kecke,**  
Schuberg 8.  
Heute **Sonntag Bockbier, Speckkuchen.**



**Brockenhaus-Salon.**  
Heute **Sonntag Bockbierfest.**  
Zwei große **Concerte.**  
erstes **Nachmittag 3 1/2 Uhr,** zweites **7 1/2 Uhr.**  
Entrée **Herren 25  $\%$ , Damen 15  $\%$**  Es **lebt** **freumblichst** ein **W. Müller.**

Ein **Rockmanneff,** ein **Küchen-u.** ein **feines Stubenmädchen** werden bei **höhem Lohn** und **guter Bedienung** zum **bald. Antritt** gesucht bei **Dr. W. Sarau, Villa Ludwig u.**

## Gesucht

wird zum **1. April** ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** in **Müller's Belle vue.**

Für **einzelne** adelige **Dame** wird ein **recht feines Stubenmädchen** gesucht durch **Frau Köhler, Kuttelforte 5.**

Wegen **festen Gehalt** und **Provision** wird eine **gewandte Persönlichkeit** für den **Verkauf** von **Kohlen** gesucht. Offerten unter **Kohle** in der **Expedition** dieses **Blattes.**

Mädchen sucht **Dampfwollwäscherei.** Eine **anständige** gelegte **Person**, welche einer **Gastwirtschaft** vorstehen kann und die **Erziehung** von **zwei Kindern** mit **übernehmen** will, **sucht** sofort bei **gutem Gehalt** **Udoia Kramer, Die mit 6 bei Halle.**

Mädchen auf **Damenarbeit** werden gesucht **Heine Brauhausgasse 23.**

Es können noch **einige Damen** am **Unterricht** im **Schneiden** **Theil** nehmen **Königsplatz 6, 3 Tr. rechts.**

Mädchen, im **Westemäßen** **gelbt**, sucht **Mittelwoche 5, II. W. Schondorf.**

Ein **gewandter Expedient**, mit **guten Zeugnissen** versehen, findet **Stellung.** **Halle, den 25. März 1876.**

**Königliche Kreis-Kasse.** Lofe. Ein **junger Mann**, im **Mouffelsack** und der **Glasbremerei** **bewandert**, wird **sofort** gesucht. **Näh. auf** **Anfragen** in der **Exped.**

Ein **Sohn** **rechtl. Eltern** **sucht** als **Lehrling** **Ferd. Haassengier, Gürtlermstr., große Kaufstraße 26.**

**Anständig Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, Kutsher** und **Hausknechte** **wünschen** **1. April** **Stellen** durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**

**Mehrere junge Kellner** und **kleine Hausknechte** **find. sof. Stell. d. Fr. Binnewitz.**

**Rockmanneffs, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen** erhalten **Stellen** **1. April** und **1. Mai** **angenehme** **Stellen** durch das **Comtoir** von **Frau Binnewitz, gr. Märkerstr. 18.**

Ein **junges Mädchen** von **15-16 Jahren** wird zu einem **leichten Dienst** **gesucht.** Zu **erfragen** **Spize 29, III.**

Eine **gute**, nicht zu **alte** **Kinderfrau** wird zum **sofortigen Antritt** oder zum **1. April** **gesucht** durch **Friederich Hählichreiber, Kapellenstraße.**

**Dohrenrecht** **gehüdt** große **Brauhausgasse 30.**

Ein **zuverl.**, nicht zu **junges** **Kinderfrauen** **gehüdt** **kleine Steinstraße 4, 2 Tr.**

**Mehrere tüchtige Mädchen** i. **Stelle**, 2 **desgl. d. außerb.** bei **e. eing. Dame** od. **Herrn**; ein **f. Purche** v. **außerb.** w. als **Achternlehrling** **plazirt** zu werden durch das **Comtoir** von **Förlmer, Königsplatz 6, 3 Tr.**

**Daf. eine Dieners u. Hauswirtsstelle** **geht.**

## Herrschastliche Wohnung

von **3 Stuben**, 2 **K.**, 1 **Küche** mit **Wasser**. u. **Zub.** **ist** im **Ganzen** oder **getheilt** zu **verm.** u. **sofort** zu **beziehen** **Alterstraße 1.**

Eine **Wohnung** von **2 Stuben** mit **Zubeh.** und **Gartenbenutzung** **sofort** zu **vermieten** u. **1. April** zu **beziehen** **Dafenstraße 2.**

Eine **Wohnung** v. **4 St., K., S. u. c. m. Garten** u. **Raube** **1. April** od. **1. Juli** zu **verm.** **Näh. bei** **H. Tittel** vor dem **Ramm. Thor.**

**2 gr. Stuben, Küche, Keller, Bodenstammer** u. **Zubehör** **sind** **umstände** **palsch** **sofort** oder **später** für **85  $\%$**  an **anft. Leute** zu **verm.** **Kandweckstraße 16.**

11 **6** **Wohnung** **mit** **11** **von** **zuletzt** **u.** **am** **23** **30** **Wohnung** zu **verm.** **Näh. Exped.**

1 **Stube**, 2 **Kammern**, 1 **Küche** u. **Zubeh.** **sofort** zu **verm.** und zu **beziehen** **Alterstraße 1.**

2 **St., K., S. u. Zub.** **nabe** der **Bahn** **sof.** zu **beziehen.** **Näh. Exped. d. W.**

Eine **Wohnung** für **50-56  $\%$**  zu **verm.** **Wachstraße 6.**

**Stube** u. **Kammer** **nach** **hinten** **sof.** **sof.** zu **beziehen** **gr. Märkerstraße 27.**

**Möbl. Wohnung** zu **vermieten** **Wormlitzerstr. 19.**

Ein **größerer Schüler** **findet** zu **einem** **andern** **guten** **Pension** **bei** **einem** **Lehrer.** **Näheres** in der **Exped. d. W.**

**Möbl. Wohnung** f. **2 Herren**, 2 **St.**, zu **v.** **Auguststraße 3, Nähe** der **Leipzigerstr.**

An **alleinstehende Herren** **sind** 2 **freundliche** **Wohnungen**, **möbl.** oder **unmöbl.** (auch auf **Wunsch** **stojt** und **Bedienung**), zu **vermieten**. **Nr. unter** **7. 797** u. **Näheres** bei **Haanenlein & Vogler, Leipzigerstraße 102.**

In dem **3. Triestischen Grundstück** **Wandere** **straße 3** **ist** eine **Wohnung** in der **2. Etage**, bestehend aus **einem** **Vorzimmer**, **6** **heizbaren** **Stuben**, 2 **Küchen**, 2 **Speisekammern** u. **sonstigen** **Zubehör**, **getheilt** oder **ungeheilt**, zum **1. April** zu **vermieten** durch **Bernh. Schmidt,**

**Verwalter** der **3. Triestischen Conc.-Masse.**

Eine **Wohnung** an **eing. Herren** zu **verm.** **gr. Sandberg 3, pt.**

**Möbl. u. möbl. St. K. g. alt Markt 9.** **Freumblich möbl. Zimmer** **nabe** der **Bahn** an **1** **Herrn** **sofort** zu **verm.**

**Dorotheenstraße 9, II.** **Möbl. St. m. Bett** m. **3  $\%$**  **gr. Schloß. 4.** **Stube** u. **Kammer** an **anft. Schlafleute** zu **verm.** **Schillerhof 1, I.**

**Möbl. St.** an **1-2** **H. Niemeyerstr. 11, II.** **Eine möbl. Stube** mit **Kabinet** **ist** in der **Blücherstraße** an **2** **anständige** **Herren** **sofort** oder **1. April** zu **vermieten.** **Näheres** bei **Frau Keller** im **Laden** **Leipzigerstr. 37** und **Blücherstraße 10.**

Zu **meinem** **Hause** **gr. Steinstraße 10** **ist** die **herrschastl.** (mit **eingerrichtete** **Bel-Etage**, **bestehend** aus **10** **Stücken**, zum **1. October**, auf **Wunsch** auch zum **1. Juli**, zu **beziehen.**  
**A. Haassengier.**

Ein **kleiner Laden** **nebst** **Wohnung** **ist** **sofort** zu **vermieten.** **Näh. gr. Steinstraße 10.**

## Freundliche Wohnung

im **Königsviertel**, 2 **Stuben**, 4 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, **ist** **sofort** zu **vermieten** und zu **beziehen.** **Näheres** in der **Exped. d. W.**

# Ausverkauf wegen Laden-Aufgabe.

Mein **Wäsche-, Leinen- und Baumwollen-Lager** will bis zu den **15. April** räumen und gebe sämtliche Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.  
**Bernhard Cohn, Leipzigerstraße 4.**

## Seidene Sammete für Jaquettes und Talmas.

Schwarze und farbige Seidenstoffe. Französische **Long-Châles**.  
**Grossartigste Auswahl und billigste Preise.**

Halle, Leipzigerstr. 6. **Bruno Freytag,** Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft.  
**Fabrik von Damenmänteln.**

## Leop. Pietzsch, Goldarbeiter, Leipzigerstr. 11, empfiehlt in großer Auswahl Bedienung streng reell.

Feinste Braunsch. Wurst u. Schinken, Weisk. Cervelatwurst (ausgezeichnete Waare), frischgebacken Schinken, Zunge und echt Hamb. Rauchfleisch, frische Fettbündlinge, sehr schön u. groß, feinste tyroler u. französische conservirte **Früchte u. Gemüse**, hochrahe Weisk. Apfelsinen u. Citronen, feinste geschälte Nessel und Birnen etc. empfiehlt **A. Neumann, II. Steinstraße.**

Eine Partie junge verpflanzbare Obstbäume, Stachelbeerstränder etc. sollen **Mittwoch den 29. März c.** Vormittags 10 Uhr im Hause Werkeburgerstraße Nr. 8b öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

### Fleisch-Verkauf.

Feines Rindfleisch, à 1/2 5 Pf., Hammelfleisch 5 Pf., Schweinefleisch 5 1/2 Pf.; ich bemerke noch, daß ich jeden Tag Fleisch verkaufe außer Markttag bis 10 Uhr, Sonntags bis 9 Uhr. Verkaufsstoffe gr. obere Steinstraße im Adlerhüten im Hof.  
**Fuchs, Fleischermstr. C. Müller.**

**Größte Gebirgs-Sittenbirne, Halle'sches Actien-Bier, 26 St. 3 Mk. (Gesempekte Flaschen), Aug. Schulze, alter Markt 16.**  
**Grüßten Matrant, Aug. Schulze, Magdeh. Conterfohl, Aug. Schulze.**

Größfrüchtige Erdbeerpflanzen verkauft Willberger Weg 1.

### Grassamen beste Qualität

pr. 2. 50 g empfiehlt **G. Herz, Handelsgärtner, Harz 40a.**

**Böhmisches Pflanzenmus,** fein schmeckend, à 1/2 20 Pf., prima **Magdeburger Sauerkohl,** à 1/2 10 Pf., grüne **Schnittbohnen,** à 1/2 25 Pf., empfiehlt **C. A. Philipp, Domplatz 5.**

**Entfahende Hülsenfrüchte** empfiehlt **C. A. Philipp.**

### Strohsäcke

in allen Größen empfiehlt billigst **F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.**

In der Hofstraße liegende Baustellen zu verkaufen durch **W. Kuchel, Weingärten 18.**  
 Eine grade Treppe mit Boden zu verk. **Brüderstraße 4.**

Ein großer Schrank, passend für Victoriakienhändler, zu verkaufen **Brüderstraße 4.**

Ein wenig getr. schwarzer **Zugrod** und schwarze **Soße**, passend für Confirm., auch ein **Stoffrod** und **Weste** billig zu verkaufen. **Morigstraße 1.**

1 **Waschmaschine**, diverse **Vogelbauer** und chemische **Apparatmaschinen** zu verkaufen. **Wdr. unter S. 802 an Haasenpfein & Vogler** erbeten. (S. 5802)

## Bur Confirmation empfehle mein großes Lager von Gesangbüchern

zu billigen Preisen. [H. 9598]  
**F. C. Rudolph,**  
 Papierhandlung, große Ulrichsstraße 47, alter Dessauer.

**Mein Technisches Bureau** befindet sich von heute ab **Marionstrasse Nr. 5**  
**Goltzsackerbreite, im Hause des Herrn Glasermeister W. Stachelrodt jun.** Halle a/S., den 25. März 1876.  
**Josef Khern, Civil-Ingenieur.**

**Gustav Mendorf,**  
 Werkstatt für Kupfer-, Messing- und Eisenwaaren, Halle a. S., gr. Rittergasse 2,  
 empfiehlt sich einem in- und auswärtigen Publikum hiermit zur Anlage von **Brennerien, Branerien, Dampf- und Wasserheizungen, Gasrichtungen, Wasserleitungen, Anfertigung der Mundstücke für Kohlenpressen u. dergl., sowie zur Uebernahme hiezu vorkommender Reparaturen.** Ferner

**Mineralwasser-Apparate** zur Bereitung aller Arten Mineralwasser, Limonaden, moussirend r. Weine und dergl. Ferner **Eisflüßler** für Branerien und Restaurants. Auch liefertere jedem meiner geehrten Abnehmer **Selterswasser** frei in's Haus.  
 Geneigtester Berücksichtigung mich angelänglichst empfehlend, verspreche ich prompte und reelle Ausführung der geehrten Aufträge bei billiger Preisstellung.  
**G. Mendorf,** Wohnung: **Werdergasse 2.**

**Eine Partie zurückgesetzte Chemisettes** verkauft aus, 1/2 Bgd. mit 12 Pf. **M. Dannenberg, Geßstraße 67.**

**Draht-Arbeiten** aller Art werden gut u. billigt angefertigt von **A. Meinert, Radler, Kanzeigasse Nr. 3, am Domplatz**

## Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 26. März

### Abend-Concert (letztes Sonntags-Concert)

der Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Hofmann, Couplettsänger des Leipziger Schützenhauses.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée à 50 h. — Kinder à 25 h.  
**Billets, 3 Stück 1 Mark.** (nur an Wochentagen gültig) sind bei den Herren **Spierting, Leipzigerstraße, Eugen Gause, Leipzigerstraße 85, und Steinbrecher & Jasper, am Markt,** zu haben.

Zur Aufführung kommt unter Anderen: **Die Fesler, Walzer v. Cammer, Quartett. — Mobile Berliner, tonische Scene. — Die Kleinstädter. — Ein jüdischer Netrut, Solofcene mit Signalhorn und Piftonsolo. — Zwei gesunde Jungen. — Ein Erzleuchter — große Fucherei. — So en passant — so nebenbei.**

Morgen Montag **Concert der Leipziger Couplettsänger.**

NB. Es finden nur noch einige **Concerte** statt.  
 Montag kommt zur Aufführung: **Humoristisches Alerlet. — Die musikalische Hausgäterin,** mit 8 verschiedenen Instrumenten.

### Nach dem Concert Tanzkränzchen.

## Café David.

Sonntag den 26. März Nachmittags und Abends

### Grosses Concert

vom Stadtmusik-Director **W. Halle.**  
 Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

## Lüderitz's Berg

Sonntag den 26. März cr.

### Bockbierfest.

Bockbier aus der **Brauerei zum Felsenkeller, Dresden.** Früh frischen **Speckkuchen.**

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.**

Freitag den 31. März Benefiz für den Regisseur **Serrn Carl Haschmann: Die Karlschüler** oder Schiller's erste Liebe.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 26. März. 31. Vorstellung im 3. Abonnement.

### Wald-Vieschen

oder **Die Tochter der Freiheit.** Romisches Charakterbild mit Gesang in drei Acten und 6 Bildern von **Carl Elmbar.** Musik von **Titl.**

Montag den 27. März 32. Vorstellung im 3. Abonnement. Auf vielseitiges Verlangen noch einmal:

### Der Sohn der Höferin.

Auffspiel in 4 Acten von **Robert Schenck.** In Vorbereitung:

### Im Hause des Commerzienraths

## Freyberg's Garten.

Sonntag den 26. März gr. Nachmittags-Concert vom Musik-Director **Fr. Menzel.** (Ganze Kapelle.) Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée à Peri. 30 Pf.

## Neues Theater.

Sonntag den 26. März. Grosses Abend-Concert vom Musikdirector **Fr. Menzel.** (Ganze Kapelle.) Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Perion 30 Pf.

### Nach dem Concert Ball.

## Restaurant zur „Forelle“

gr. Schlamm 10b. Heute Sonntag: **Cotelette aux fines herbes.** Abends: **Speckkuchen.** [H. 5812] **Fricassée von Huhn.** Neben **Morgen warmes Frühstüek,** à 30 Pf. **Crauer, ff. Henninger (Erlanger) Bier.** **Fr. Uebe.**

### „Kühler Brunnen“

## Concert u. Gesangsvorträge,

ausgeführt von der Gesellschaft des Director **Max Rostock** aus Leipzig.

Zum Vortrag kommt u. A.: **Gott wie talentvoll sind unsere Kent.** Das gemüthliche Sachsen. So ein Unjinn ach herje. Das sieht wie eine spanische Fliege. Auf der Pferdebahn. Der Hagefisch (auf Wunsch). Spazierengehn im Wald u. s. w.

35 Anfang 8 Uhr. 35 Entrée 40 Pf. Morgen

### groses Concert.

## Halle'sche Volksliedertafel.

Zu dem Denkmals-Concert sind **Billets** für unsere Mitglieder bei **Hrn. F. Nhtig (Schneebergstraße)** zu ermäßigten Preisen zu haben. D. 2.

(Hiezu eine Beilage.)